

Editorial

Autor(en): **Bignasca, Nicola**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Mobile : die Fachzeitschrift für Sport**

Band (Jahr): **6 (2004)**

Heft 4

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

Wer Sport treibt, raucht weniger; dass er oder sie deshalb weniger oft «über den Durst trinkt», ist nicht so klar, hängt doch der Alkoholkonsum von der ausgeübten Sportart ab. Eine umfassende Studie beleuchtet nun die Rolle der sportlichen Aktivität im Zusammenhang mit Suchtmitteln. Damit sollten die Spekulationen von Anhängern und Gegnern des Sports, was dieser kann oder eben nicht, ein Ende haben.

Die auf Seite 44 dieser Ausgabe veröffentlichten Studienergebnisse zeigen, dass Sport den Konsum von psychoaktiven Substanzen beeinflussen kann, auch wenn diese Wirkung nicht unbedingt automatisch eintritt. Mit anderen Worten: Wer sportlich aktiv ist, konsumiert deshalb nicht zwangsläufig weniger Tabak, Alkohol oder Cannabis. Wenn man die positive Wirkung von Sport voll ausschöpfen will, müssen die geeigneten Rahmenbedingungen geschaffen und die richtige Betreuung sichergestellt werden. Alle Akteure in diesen Sportinszenierungen tragen ihren Teil dazu bei und müssen sich ihrer Verantwortung bewusst sein: Vereinsfunktionäre, Sportlehrerinnen, Trainer und Leiterinnen sollen mit gutem Beispiel vorangehen und die Lebensgewohnheiten der jungen Sportlerinnen und Sportler positiv beeinflussen. Ein Umfeld mit gesunden Werten und Regeln, mit denen sich die Jugendlichen identifizieren können, ist ein äusserst wirksames Instrument in der Suchtprävention.

Bewegung und Sport sollen den Jugendlichen wichtige Lebenserfahrungen auf ungewohnte und spielerische Weise vermitteln: Sie müssen lernen, die Veränderungen des eigenen Körpers anzunehmen, Kontakte zu knüpfen und Herausforderungen zu meistern. Sport fördert insbesondere dann die Fähigkeit, solche Entwicklungsaufgaben zu bewältigen, wenn persönliche Erfolgserlebnisse auftreten. Positiv erlebte Auswirkungen von sportlicher Aktivität erhöhen das Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten sowie die körperliche Leistungsbereitschaft. Das Wohlfühlgefühl nach einer körperlichen Anstrengung will immer wieder erlebt werden und kann längerfristig zu einer emotionalen Stabilisierung führen.

Sorgen wir dafür, dass sportlich aktive Jugendliche Erfolgserlebnisse, Gruppenakzeptanz, Teilnahme an Entscheidungsprozessen und Meinungsfreiheit erleben. So nutzen wir die «berauschende» Wirkung von Sport und verringern – hoffentlich – den Antriebs-, Tabak-, Alkohol- und Cannabis-Konsum.

Nicola Bignasca
mobile@baspo.admin.ch

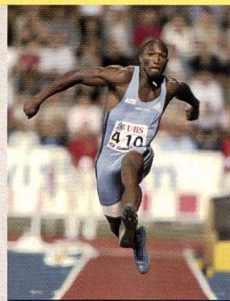
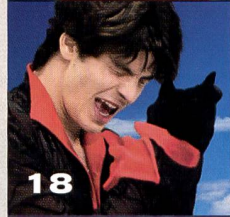


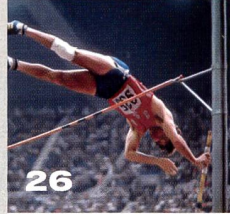
Foto: Daniel Käsermann



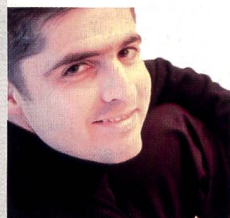
18



22



26



ETH-ZÜRICH **mobile**

05. Aug. 2004

Die Fachzeitschrift für Sport

BIBLIOTHEK

Sprünge

Springen ist die einfachste Möglichkeit, der Gravitation zu entgehen. Kinder haben Hüpfen und Springen genauso im Bewegungsrepertoire wie Gehen oder Rennen; wobei jeder Laufschrift auch als Minisprung betrachtet werden kann.

Erkunden Sie mit uns die verschiedenen Bedingungen, die es zum Springen in den unterschiedlichsten Sportarten und Disziplinen braucht, lernen Sie attraktive Sprungformen für den Unterricht und das Training kennen, erfahren Sie mehr über kunstvolle Sprünge auf dem Eis, lassen Sie sich zu Höhenflügen hinreissen!

- 6 **Ouvertüre**
- 8 **Der Schwerkraft entfliehen – Die ganze Welt der Sprünge**
Véronique Keim
- 10 **Höhenflüge statt Flops – Eine Standortbestimmung zum Hoch und Weitspringen in der Schule**
Roland Gautschi
- 12 **Präzision statt Zentimeter – Testformen für die Kernkompetenzen**
- 14 **Sprunggarten – Übungs- und Spielformen**
- 16 **Miteinander gegeneinander – Sprungwettkämpfe im Team am erdgas-Kids-Cup**
Roland Gautschi, Stefan Bichsel
- 18 **Die harte Arbeit des Eisprinzen – Stéphane Lambiel und die sechs Kürsprünge**
Véronique Keim
- 22 **Entscheidung in der Luft – Die Herausforderung in den Mannschaftssportarten**
Véronique Keim
- 26 **Einstecken und Abfliegen – Stabhochsprung im Sportunterricht**
Véronique Keim
- 28 **Ein Seil mit Schwung – Rope Skipping für alle**
Stefan Lerch, Ralph Hunziker

Abopreiserhöhung «mobile»

Sieben Franken für mehr Inhalt

Im kommenden Jahr wird der Preis des Abonnements von «mobile» leicht erhöht. Für immer noch günstige 42 Franken können Sie weiterhin eine Menge Inhalt erwarten.

Seit 1999 ist die Sportfachzeitschrift «mobile» zum Abonnementspreis von 35 Franken zu haben. In dieser Zeit wurden die Ausgaben durch eine Erhöhung der Seitenzahl sowie mit diversen Ergänzungen (monothematische Beihefte, SVSS-Newsletter) verstärkt. Gleichzeitig stiegen die Kosten für Papier und Versand. Dies alles macht die Erhöhung des Abonnementspreises ab 2005 nötig. Die Preiserhöhung erfolgt mit der nächsten Rechnungsstellung.

Für 42 Franken (7 Franken pro Ausgabe) erhalten Sie weiterhin sechsmal jährlich in gewohnter Qualität Informationen und Hintergründe zu sportpädagogischen Themen. Für den Aufpreis von 15 Franken werden Sie gleichzeitig Mitglied des mobileclub und profitieren hier von vergünstigten Angeboten.

■ Jahresabonnement neu: Fr. 42.–/€ 36.–

■ Jahresabonnement mit Mitgliedschaft im mobileclub neu: Fr. 57.–/€ 46.–